

4. Bibliographie der Schriften

**August Hermann Franckens, Weyl.S.Theol. Prof. Past.
Vlric. et Schol.COLLEGIVM PASTORALE über D. Ioh.
Ludouici Hartmanni Pastorale Euangelicum. Erster ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1741

Beschluß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

durch und durch mit Fried und Ehren
helfen.

Zum zwen und dreyßigsten. Zulezt **XXXII.**
ist dis mein getreuer Rath, daß ihr die jun-
gen Kinder in der Wochen einmal oder Kinderzucht.
drey zusammen beruffet, und ihnen von
Zucht, von Ehrbarkeit und von den Gebot-
ten Gottes deutlich, klärlich, kindlich sa-
get, denn sie mögen sonst eure Predigt in
dem Tempel nicht wohl verstehen, sie sind zu
blöde. Glaubet das sicherlich, daß die
größte Besserung der Christenheit
liege an fleißiger Warte und Unter-
weisung der Kinder. Davon leset ein
hübsches Büchlein Gersonis, wie man die
Jugend auf Christum leiten soll, und las-
set ja die Lehr-Schulen nicht abgehen bey
euch in dem Städtlein, zu welchem euch rei-
gen soll das Büchlein, so Doctor Martin De trahendis
Luther geschriben hat, wie man soll Schu- paruulis ad
len anrichten. Christum.

Beschluß.

Also habt ihr, mein lieber Herr und
Vetter, eine lange unordentliche
Schrift von mir ungelahrten und
unordentlichen Menschen, darinnen mein
einfältiger Rath verfasst ist von etlichen
Artikeln, die euch, mir und andern vielen,
dienen werden. Ich verhoffe, dis Büch-
lein

lein soll vielen Ursach geben zu grösserm
 Verstand und fernerm Nachtrachten, wel-
 che auch für mich GOTT bitten werden um
 Gnad und Hülff mein Leben zu bessern,
 dem ich täglich seufze, wie ich möge im
 Christenthum frömmiglich leben, aber
 es gehet leider noch wenig von statten.
 Meine fleissige Bitte ist, ihr wollet samt
 andern diese meine Schrift im Besten an-
 nehmen, denn ich das herzlich und gut ge-
 meynet habe. Und so ihr etwas hierauffer
 gebessert werdet, wollets GOTT dem all-
 mächtigen, von dem alles herkommt, zu-
 schreiben und wieder dahin tragen, da es
 ist herkommen. Bittet GOTT für mich,
 und grüßet mir eure Eltern, meine Bluts-
 verwandten, und alle andere Brüder in
 Christo Jesu, unserm HERRN. Geben
 zu Wittenberg auf dem Grünen Don-
 nerstag, Anno 1524.

Die Gnade Gottes sey mit
 uns allen. Amen.

E. L. Better Johann
 Eberlen.